

Mystery

Könnt ihr die Geheimnisse entlüften, bevor sie es tun?

Von Koori

Kapitel 5: Wahrheit

Wahrheit

Ein rosahaariges Mädchen stand bereits sehr früh im Bad. Keine Lust dem Uchiha schon am frühen Morgen gegenüber stehen zu müssen.

Seufzend richtete sie ihre Haare her, ein bisschen Haarspray, dann noch glätten und schon fertig. Ihre Augen in ein dezentes rosa streichen, ihre Lippen in ein eher dunkles lila und nur noch mit Magie die Haarfarbe ändern.

Leider musste sie dies, da bekannt war von einem Mädchen mit rosanen Haaren, die eine Halbhexe war und wer besaß schon rosa Haare?

Die letzte Nacht glich einem Horror, wenn sie nur daran dachte, dass dieser Typ versuchte in ihr Bett zu kommen, sogar ihre Kara aus dem Gefecht setzte.

Flaschback

Sakura erreichte fast das Land der Träume, als sich auf einmal die Decke über ihr bewegte.

Nichts wissend, legte sie sich auf die andere Seite, jetzt brauchte es doch länger zum einschlafen. Jedoch spürte sie einen warmen Atem, der ihre Haut streifte.

Erst dachte sie, sie würde es sich nur einbilden, deswegen versuchte sie weiter zu schlafen, bis jemand einen Arm um sie legte.

Die Augen weit aufgerissen, sah sie ihn.

//Das ist jetzt nicht wahr oder!?!//

Da lag tatsächlich der Uchiha neben sie, schlich sich einfach in ihr Bett UND legte einen Arm um sie. Somit lief das Fass über, nicht nur das er sie frech angrinste, nein er löste sich nicht mal von ihr.

Klatsch

Dies hatte Sasuke nicht erwartet, deswegen konnte er nicht so schnell reagieren. Er

knallte voll auf den Boden, mit einer geröteten Wange.

Vor ihm stand das Mädchen, das ihn gerade geohrfeigt hatte. Noch nie wagte es, nicht mal Jungs sich gegen ihn zu wehren.

Erst danach entdeckte sie Kara, die von seiner Schlange, Mara direkt umhüllt wurde. Anscheinend kam es auch für sie so überraschend, dass sie sich nicht wehren vermochte und dann noch der Biss an ihrem Hals, verriet ihr, dass er einen Nerv gefunden hatte.

“WAS SOLLTE DAS? WENN DU NOCH EINMAL VERSUCHST IN MEIN BETT ZU GEHEN, BRING ICH DICH UM!”, schrie die Haruno aus vollem Halse.

Der Angesprochene schwang sich auf einmal aufs Bett, unter ihm Sakura. Jetzt reagierte sie zu langsam, aber Vampire waren auch sehr schnell.

Leise zischend meinte er:“ Ich mache dass was mir gefällt, klar! Und du bist eben, dass was mir gefällt!”, als Unterstreichung seiner Worte lecket er ihrem Hals entlang, seine Zähne berührten diesen.

Schnell murmelte sie einen Spruch, der darauf bedeutete einen Art Schutz um sich zu hüllen, leider klappte so etwas nur einmal in Gegenwart eines so großen Vampirs.

Er wurde plötzlich mit einer Wucht gegen die nächste Wand geschleudert, doch glich eher einem leichten Hauch.

Ihre Augen blitzen komisch auf, nicht das Grün das er kannte, nein eher einer anderen. Für Heute sollte es erst einmal langem, doch Morgen wird er wieder seinen Spaß haben, außer es kommt zur Aussprache mit Naruto und den anderen.

Sie legte sich währenddessen wieder in ihr Bett, bedacht darauf ihn nicht aus dem Auge zu lassen. Zum Glück hielt Mara, ihren Partner nicht mehr fest, sodass diese mit ins Bett schlich.

Flaschback Ende

Sie seufzte genervt auf, ging aus dem Bad und erkannte Sasuke, der nur in einem Boxershorts vor ihr war. Ein bisschen rötlich lief sie an ihm vorbei.

//Wieso wird ich denn auf einmal rot? Ist nichts neues einen Kerl so zu sehen...naja eigentlich das erste Mal und ich muss ehrlich, dass hasse ich so, zugeben, dass er heiß aussieht!//

Zu ihrem Unglück kannte sie nicht genau seine Fähigkeiten, eben auch nicht, die er sich aneignete, Gedanken zu lesen.

Es legte sich ein wissendes Lächeln auf seinem Gesicht.

Langsamem Schrittes lief sie zum Unterricht, schon zu früh, jedoch könnte sie sich einen Sitzplatz aussuchen und gleich neben sich Plätze buchen, damit kein Idiot, sprich Sasuke auch nur daran dachte.

Auf ihrem Weg traf sie sogleich Hinata. “Morgen, hast du die Nacht mit ihm

überlebt?", fragte sie Augenzwinkernd.

Stöhnend winkte Sakura ab:" Ach, wenn man bedenkt, dass er in mein Bett schlich, Kara ausschaltete, mich frech anlächelte, versuchte mich zu beißen. Jup, ich hab es überlebt!"

Ihre Freundin bekam große Augen.

//Man oh man, sie tut mir echt leid!//

Da fiel der Haruno ein:" Wo ist denn Naruto, ich hab ihn Heute gar nicht gesehen oder liegt er noch im Bett? Irgendwie vorstellbar, dass er noch...", sie wurde von der Blauhaarigen unterbrochen:" Er liegt im Krankenzimmer, wie Kiba!"

Nur stockend kam ihr ein "Was" heraus.

Traurig schüttelte sie den Kopf, bis sie fragte, ob sie die beiden nicht besuchen könnten. Sakura war sofort begeistert von der Idee.

Die Haruno spürte, dass mit Hinata nichts stimmte, deswegen sagte sie auch nicht, warum Naruto und Kiba im Krankenzimmer waren.

Schon von weitem erklang lautes Gestreite durch die Tür, zu denen die zwei wollten. Klopfend wartete die Rosahaarige auf ein herein.

Kein herein, nicht mal hörten sie auf zu Streiten. Waren sie so laut und zu beschäftigt um das Klopfen zu hören? Noch einmal, kräftiger, lauter klopfte sie an.

"WAS HAST DU GERADE GESAGT!? HUNDEFRESSE!", schrie ein der beiden nur zu gut bekannter Chaos Werwolf. Gleich darauf kam der andere:" NENN MICH NOCH EINMAL SO UND ICH MACH DICH FERTIG WOLFSPÜPPCHEN!"

Auf einmal tauchte Ai auf, Hinatas Katze, die etwas fragte, mit einem fiesem Grinsen, kaum zu glauben:" Darf ich die zwei Streithähne zum Ende bringen?"

Ai war nicht einer dieser normalen Katzen oder eine, von der man vom Aussehen her ging. Sie liebte es zu spielen und ihre Krallen auszufahren.

Die einzige auf die sie hörte war ihre Partnerin, denn man versuchte schon mal Ai von Orochimarus Gesicht weg zu bringen, weil dieser Ai beleidigte.

Tiefe Kratzspuren ergaben dann das Ergebnis. Zum Glück besaß Hinatas Vater große Einflüsse, sodass es keine weiteren Probleme gab.

Lächelnd nickte die Hyuga. Von der Rosahaarigen erntete sie nur einen verwirrten Blick. Diese legte nur ihren Finger auf den Mund.

Naruto wollte gerade wieder etwas erwidern, als ihm die Katze auffiel:" Hm...du bist aber hübsch Kätzchen, na komm her meine Süße!"

Zum Ausdruck wedelte er mit den Händen zu sich. Kiba dagegen misstraute der Katze, weil sie ihm so bekannt vor kam:" Naruto lass mal! Ich glaube nicht, dass sie zum spielen aufgelegt ist oder ist das nicht Ai, Hinatas Partnerin?"

"WAHHHHHH", ein einziger Schrei reichte dazu aus, dass die beiden Mädchen ins Zimmer gestürmt kamen.

Sakura hielt sich die Hand vor dem Mund, zu komisch der Gesichtsausdruck und die

Nadeln im Hintern des Hundedämons und dem Werwolf.

Jetzt wusste was Ai vorhin meinte. Sie mochte es gar nicht, wenn man sie beleidigte oder süß nannte. Einer ihrer Fähigkeiten unscheinbar und besaß Nadeln, ihrer Krallen, die schnell nach wachsen konnten.

Die Blauhaarige setzte zu einem breiten Grinsen an. Ja es sah so komisch aus. Kiba lag mit dem Bauch auf dem Bett, die Nadel ragte nur so raus.

Naruto dagegen kniete auf dem Bett, der Kopf selbst lag auch auf dem Bett und sein Hintern in der Höhe, wie die Nadel. Ihre Katze leistete gute Arbeit, wie immer.

Ihre Freundin erbarmte sich, ging zu den beiden hin und entfernte die Nadel.

Ein Nerv schien bei dem Inuzuka getroffen worden zu sein, dass dieser sofort einschlief, als die Nadel heraußen war. Naruto drehte sich um und saß nun auf dem Bett, mit angewinkelten Beinen.

“Danke, Sakura-chan! Ähm...also ihr wolltet mich besuchen?“, darauf nickte Hinata nur. Es tat weh ihn so zu sehen, verwirrt, etwas benommen, zerstreut.

Eben wie jemand, der nicht wusste was er tun sollte. Sakura setzte sich mit aufs Bett und fragte besorgt:“ Naruto..., wie geht es dir? Warum bist du hier, was ist denn passiert? Und Kiba, seine ganzen Verbände, er muss schwer verletzt worden zu sein, vielleicht sogar mit dem Tod rang!“

//Normale Verletzungen sind das sicher nicht! Ich seh das ja auch, da ich bereits zu einer Heilerin anerkannt worden bin in der Menschenwelt!//

Ihre Sorge war groß, äußerliche Verletzungen besaß er keine, also warum im Krankenzimmer?

Hinata hielt sich zurück, schließlich wusste sie was passierte.

Verlegen kratzte sich der Uzumaki am Kopf, bis auf einmal noch jemand im Raum stand. Sie alle drehten sich zu ihm und erblickten Sasuke.

Der Uchiha gab ein Handzeichen zu Naruto, als Gute Besserung:“ Man, lässt dich viel zu schnell umhauen! Hinata, ich muss mit dir sofort reden, komm bitte mit raus!“

Die Angesprochene kam dieser Geste sofort nach, obwohl ihr verwirrter Gesichtsausdruck mehr als Bände sprach.

Wieder widmete sie die Aufmerksamkeit auf ihre zwei Kumpels. Besorgt musterte sie Kiba, stand auf und untersuchte seine Verletzungen.

Ihre Hände tasteten die seine Haut ab. Tiefe Wunden stellte sie fest, von Krallen?

Wieder setzte sie sich zu Naruto und fragte:“ Du weißt wirklich nichts?“, der Angesprochene schüttelte zweifelnd den Kopf:“ Leider nicht, ich weiß nur das ich aufwachte letzte Nacht und der Vollmond. Ich frag mich warum Hinata so anders war, total abwesend! Hat sie was?“

“Hm.. Verstehe, ich werde versuchen was heraus zu finden! Hinata...ich weiß es nicht, aber sie macht sich große Sorgen um dich, brauchst dir keine Sorgen machen! Kannst du Heute in den Unterricht?“

Lächelnd meinte er:“ Leider lassen die mich einfach nicht gehen, weiß nicht, glaub nicht!“

Der Uchiha schaute ernst in die Augen des Mädchens gegenüber:“ An was kannst du dich letzte Nacht noch erinnern?”, sie sah ihn komisch an, als ob sie etwas wüsste.
“Nun, wenn ich ehrlich bin, ich kann mich von Anfang an, als ich aufwachte bis zu dem Punkt, wo ich Bewusstlos wurde erinnern, somit an alles! Was weißt du, du als Narutos bester Freund musst doch wissen, was mit ihm passiert ist! Bitte, sag es mir, ich möchte es wissen, bitte!”

//Ich habe Angst um Naruto, wenn das noch mal passieren kann und er selbst verletzt wird oder jemand vielleicht sogar tötet!// Sasuke hörte nicht nur die Angst in ihr, sondern spürte auch diese nur zu gut.
Seufzend fing er an zu sprechen:“ In Naruto ist was versiegelt worden. Er ist nicht nur ein Werwolf, sondern hat eine Macht des Ungeheuers eines Art Fuchses.
Die Kraft wächst enorm, die Schnelligkeit ist unglaublich, aber der Nachteil ist, die Kontrolle. Nur an so einem Vollmond passiert es. Vorheriges Jahr musste ich Naruto wieder zurück verwandeln, leider kam es zum Kampf.

Meine Macht ist nicht darauf spezialisiert, seine Kraft zu versiegeln, deswegen kam wieder der Vorfall.
Du als Hexe warst die einzige, die es wieder verhindern konnte, er hörte auf dich, verwandelte sich selbst zurück. Er wird nie wieder sich in dieses Wesen verwandeln. Dank dir!“
Eine Art Fuchs? Mehr Kraft, Schnelligkeit unglaublich, keine Kontrolle mehr? Sie war die einzige die ihn auf halten konnte? Hexe, jedoch Sakura!

Ihre Augen wurden traurig:“ Sakura gab es auch noch, sie hätte bestimmt mehr ausrichten können als ich!“, ihre Zweifel stiegen. Noch nie glaubte sie ganz an sich, wegen ihrem Vater.
Langsam schüttelte der Uchiha den Kopf:“ Nein, nicht ganz! Du hattest die Kraft seine Aura zu sehen. Hast ihn nicht aufgegeben. Und deine Worte, holten ihn zurück.
Du weißt ja, dass er keine Familie mehr hat, schon seit seiner Geburt, doch du hast ihm das gegeben, dass er schon immer wollte, von uns Freunden akzeptiert zu werden und von dir die Liebe!
Sag bitte Naruto nichts, er darf es noch nicht erfahren!”

Ungläubig sah sie ihn an. Meinte er es ernst?
Woher wusste er was sie zu Naruto gesagt hat?
Wieso hat er ihn nicht wieder aufgehalten?

Bevor sie ihn fragen konnte, beantwortete er ihre Fragen:“ Gestern war ich zwar nicht bei dem Geschehen, aber der Direktor und noch eine Angestellte haben alles mit angesehen!
Wenn der Direktor eingegriffen hätte, wäre selbst er nicht um schwere Wunden

gekommen! Ich habe mich geweigert, wieder Naruto zu helfen, weil ich wusste, dass du mehr für ihn als nur ein Freund empfindest!"

Sie wollte gerade etwas sagen, als eine aufgebracht, Schwarzhaarige an ihnen vorbeirannte.

Der schwarzhaarige Junge verabschiedete sich schnell und ging bereits zum Unterricht.

Die Tür wurde aufgeknallt und das Mädchen stand starr in der Tür. Ihr Blick ruhte auf dem Braunhaarigen, der im Bett lag. Als sie es gehört hatte, sprang sie auf und rannte ins Zimmer.

Auch wenn sie immer sagte, sie mochte ihn nicht, log sie, denn sie wollte es selbst nicht, dass er es weiß.

"KIBA!", schrie Kin.

Schon beugte sie sich übers Bett, versuchte ihn aufzuwecken.

Lächelnd meinte Sakura:" Nun ich möchte auch nicht weiter stören, sag Bescheid wenn du entlassen wirst! Wünsche Gute Besserung!"

Die Beiden umarmten sich, dann lief sie aus dem Zimmer zu Hinata. Nahm ihren Arm und schleifte sie zum Unterricht. Zu spät wollte man nicht kommen.

Naruto sah seinen beiden Freunden Grinsend hinterher. Schön zu wissen, dass man einem noch was bedeutete.

Leider musste er jetzt das fast heulende, schreiende, verzweifelte Kin ertragen, die darauf hoffte, dass ihr Kumpel aufwachte. Und da sollte noch jemand sagen, sie liebte ihn nicht.